

Psalm 127,1-3¹

Ein Lied, das uns nach oben führt²
von Salomo, dem weisen König:

Wenn nicht der HERR das Haus erbaut
mühen sich die Bauleute vergebens.³

Wenn nicht der HERR die Stadt behütet
bewacht der Wachdienst sie umsonst.

(Was Gott nicht fördert und umschirmt
führt bei den Menschen nur ins Leere.)

Umsonst ist es, früh aufzustehen
und spät noch Sitzungen zu halten,
verbissen um Verdienst zu kämpfen,
von Sorgen krank sein Brot zu kauen.
Denn die ER liebt, ja Seinen Freunden
gibt ER das alles, wenn sie schlafen.
(Was anderen die Nächte raubt
lässt Gottes Kinder heiter ruhen.)

Seht, Kinder sind Geschenke GOTTES,
ein Erbe, das uns Zukunft gibt,
das Beste, was uns anvertraut!
So lohnt sich Nachwuchs mehr als alles!

(Kinder: Nicht Grund zu neuer Sorge,
nein: Quelle für ganz neues Glück!)

¹ Psalmen sind Poesie. Diese ausführliche Übersetzung versucht das zu berücksichtigen. Sätze in () sind Auslegungen oder Implikationen des vorher Gesagten, dabei habe ich mich an dem (jüdischen) Psalmenkommentar von Samson, Raphael Hirsch orientiert.

² „Wallfahrtslied“, wörtlicher: *Lied der Hinaufzüge* oder *Emporgänge*

³ Sie können sich kaputt arbeiten – vergeblich ist ihr ganzes Tun.